

European Heritage Day



Österreichweit am  
28. September 2008

# TAG DES DENK MALS

Kultur-Import

*Von chinesischen Zimmern,  
englischen Gärten und italienischen Fresken*

[www.bda.at](http://www.bda.at)  
[www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at)

bm:uk Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur



BUNDESDENKMALAMT

Steiermark

Österreichweit am 28. September 2008

# TAG DES DENKMALS

## Kultur-Import

Von chinesischen Zimmern, englischen Gärten und italienischen Fresken

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie zum diesjährigen „Tag des Denkmals“, der 2008 unter dem Titel „Kultur-Import“ steht, ein.

In ganz Österreich werden dafür am 28. September rund 180 Objekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In Anlehnung an das „Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs 2008“ entführt uns die vom Bundesdenkmalamt (BDA) zusammengestellte Auswahl zu Berührungspunkten verschiedener Kulturen, Religionen und Nationalitäten in Österreich. Die Bandbreite der gezeigten Objekte reicht dabei von römischen Befestigungsanlagen, russischen Kathedralen und englischen Gärten bis zu awarischen Gräbern, buddhistischen Tempeln und höfischen Interieurs im chinesischen, indischen oder ägyptischen Stil. Die präsentierten „Kultur-Importe“ zeigen auch die Ursprünge des kulturellen Austausches wie etwa den vorantiken Warenverkehr, die Völkerwanderung, den Einsatz ausländischer HandwerkerInnen und KünstlerInnen bei anspruchsvollen Bauaufgaben, religiöse Bräuche verschiedener Glaubensgemeinschaften oder die seit der Barockzeit zunehmende Faszination für ferne Lebenswelten. Unter den Objekten, von denen viele nur am Tag des Denkmals geöffnet sind, finden sich Kleinode wie die orientalisch anmutende Zacherlfabrik in Wien, die weltberühmten Stilklassen in Berndorf/Niederösterreich oder der Gemäldezyklus aus der Werkstatt Giulio Romanos im Schloss Hellbrunn/Salzburg. Eine Gesamtübersicht über die Programme aller Bundesländer finden Sie im Internet unter [www.bda.at](http://www.bda.at).

Besonders möchte ich Ihnen auch die vielen Spezialführungen ans Herz legen, die am „Tag des Denkmals“ angeboten werden. Fachleute führen durch die Denkmäler und erzählen ihre Geschichte und die vielen kleinen „Geschichten“ rund um die Objekte. Dabei werden auch Erhaltungsfragen und aktuelle Restaurierungsprojekte erläutert.

Der „Tag des Denkmals“ ist Österreichs Beitrag zu den jährlich europaweit organisierten European Heritage Days, die 1991 auf Initiative des Europarates und unter Mitwirkung der Europäischen Union ins Leben gerufen wurden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, den MitarbeiterInnen des Denkmalamtes ebenso wie den EigentümerInnen der Denkmäler für ihr Engagement bedanken. Sie sorgen für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes. Ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz könnte diese Veranstaltung nicht stattfinden.

Ich wünsche Ihnen interessante Begegnungen mit faszinierenden „Kultur-Importen“.

Ihre

Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

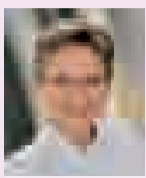


Foto: © Peter Spöck

### Fürstenfeld, Museum in der Pfeilburg

Der einzige erhaltene mittelalterliche Wehrturm der Stadtbefestigung aus dem 14. Jahrhundert ist Teil des geschichtsträchtigen Gebäudes an der Stadtmauer. Besuchen Sie das Kruzitürken Museum und lassen Sie sich in das Zeitalter der Kuruzzen und Janitscharen entführen. Eine Sonderausstellung zeigt Stiche, Pläne, Postkarten und Fotos der Befestigungsanlagen der Stadt. Von 10 – 18 Uhr. (Pfeilburg, Tel. 03382/51 4 00) Der Vortrag „Die Stadtbefestigung von Fürstenfeld“ von HR Dr. Peter Krenn ergänzt das Führungsprogramm, Ort und Zeit werden unter [www.fuerstenfeld.at](http://www.fuerstenfeld.at) bekannt gegeben. 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 18



Foto: © Museumsverein Fürstenfeld

### Graz, Schlossberg

Ein vielfältiges Programm erwartet die Besucher des „Tag des Denkmals“ am Grazer Schlossberg: Um 10 Uhr erfolgt der Einzug der Bürgergarde und Trommler in die Stallbastei (Meldung, Ehrensalue, danach Eröffnung des Denkmaltages). Von 10.45 bis 11 Uhr beginnt vor der Kanonenhalle eine Vorführung und Demonstration von Dr. Leutzendorff und OSR Otto. Thema: „Entwicklung der Gewehre vom Luntenschlossgewehr bis ca. 1870“, gefolgt von einem Fachvortrag von Dr. Hilzensauer: Graz als Befestigung (ca. 15-20 Minuten). Um 12 und 14.30 Uhr Festungsspaziergang mit Dr. Hilzensauer (Treffpunkt: Stallbastei): Schlossberg und Stadt (Festung, Kasematten, Gotisches Tor, Hackher-Löwe, Thomaskapelle, Kriegersteig, stadtmuseumgraz mit Festungsmodellen und Stadtmodell), Dauer ca. 1,5 Std. Um 14 Uhr zweite Vorführung „Entwicklung der Gewehre vom Luntenschlossgewehr bis ca. 1870“ (ca. 30 Min.) vor der Kanonenhalle, Garnisonsmuseum Dr. Erik Hilzensauer/BDA, Tel. 0316/367256/22 8010 Graz, Schlossberg, Garnisonsmuseum

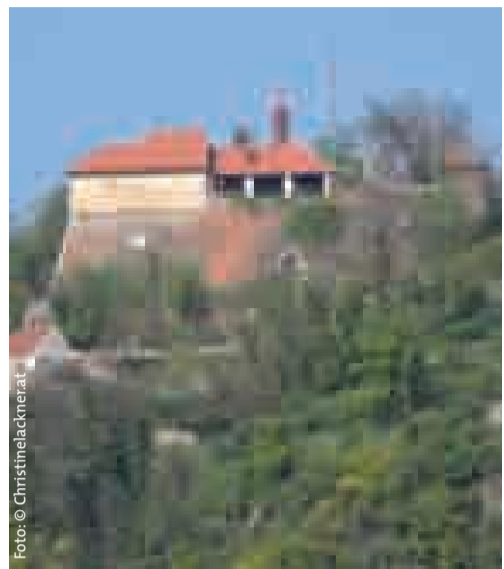


Foto: © Christinackner

### Leitersdorf im Raabtal, Schloss Hainfeld

Der durch seine gewaltigen Dimensionen beeindruckende Vierflügelbau gilt als das größte Wasserschloss der Steiermark. Der aus dem 16. Jahrhundert stammende Bau wurde im 18. Jahrhundert teilweise verändert – unter anderem durch Zubau der Schlosskirche im Jahr 1773. Im Sinne des „Kultur-Imports“ begeben sich die BesucherInnen auf die Spuren des bedeutenden Orientalisten Josef Freiherr von Hammer-Purgstall, der Schloss Hainfeld seit 1835 besaß. Sie erhalten die Möglichkeit in sonst nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen neben Arbeiten italienischer Künstler auch Kunstwerke aus den Niederlanden und aus China zu entdecken. Eine Märchenerzählerin bietet ein Rahmenprogramm für Kinder. Besuch des Schlosses nur im Rahmen von Führungen um 10.30, 13.30 und 15 Uhr (jeweils ca. 90 Minuten). Ansprechperson: Mag. Karin Derler/BDA: Tel. 0316/367256/17 8330 Feldbach, Leitersdorf im Raabtal 1, Schloss Hainfeld



Foto: © BDA

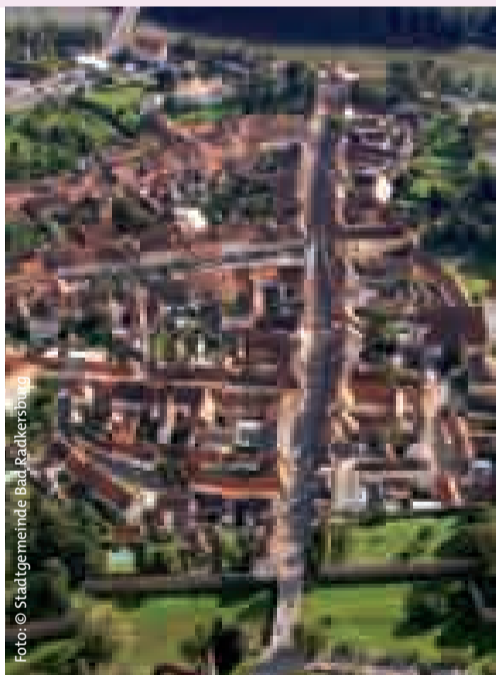


Foto: © Stadtgemeinde Bad Radkersburg

### Bad Radkersburg, Geschichte und Geschichten zur Festung

Die zentralen Elemente der Renaissancebefestigung Bad Radkersburgs sind in einer nahezu einzigartig geschlossenen Form erhalten geblieben. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde die mittelalterliche Befestigungsanlage der Stadt unter der Leitung des italienischen Baumeisters Domenico dell'Allio ausgebaut. Begeben Sie sich auf die Spuren dieses bedeutenden Festungsarchitekten und tauchen Sie ein in eine Zeit, in der das Bild der Stadt von italienischen Baumeistern, Maurern und Steinmetzen geprägt wurde.

Um 10.00 Uhr Eröffnung des Denkmaltages im Museum im alten Zeughaus Bad Radkersburg, Emmenstraße 9, anschl. Rundgang (ca. 2 Std.) um 10.30 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr (Treffpunkt: Museum im alten Zeughaus, Tel. 03476-4043, [www.bad-radkersburg-online.at](http://www.bad-radkersburg-online.at))

8490 Bad Radkersburg, Emmenstraße 9

Abschlussveranstaltung um 17.00 Uhr am Hauptplatz



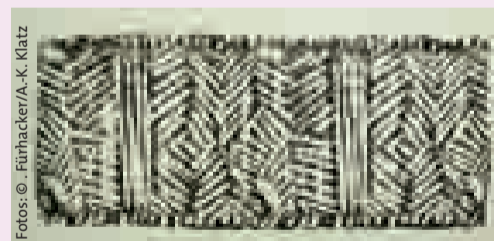
Fotos: © BDA

### Seggau, Ausstellung „Von der Urgeschichte bis zur Spätantike“

Im Tempelmuseum am Frauenberg bei Leibnitz wird gemeinsam mit dem Landesmuseum Joanneum/Abteilung Archäologie die Ausstellung „Frauenberg bei Leibnitz: Von der Urgeschichte bis zur Spätantike“ gezeigt. Erstmals gezeigte Funde aus der unmittelbaren Umgebung des Tempelmuseums sind: ein über 5000 Jahre altes kupferzeitliches „Rollsiegel“, mit dem man Muster „drucken“ konnte, ein etwa 2500 Jahre alter hallstattzeitlicher Tischherd, auf dem man Speisen wärmte, und Bruchstücke der marmornen Innenausstattung einer frühchristlichen Kirche aus dem 5. nachchristlichen Jahrhundert. Dazu und zu den neuesten Grabungen des Bundesdenkmalamtes werden Spezialführungen angeboten. Führungen um 11 und 14 Uhr, Kontakt: Dr. Bernhard Schrettle, 0699/12 76 07 24. 8430 Seggau



ARCHÄOLOGIE



Fotos: © -Firnacker/A.-K. Klätz



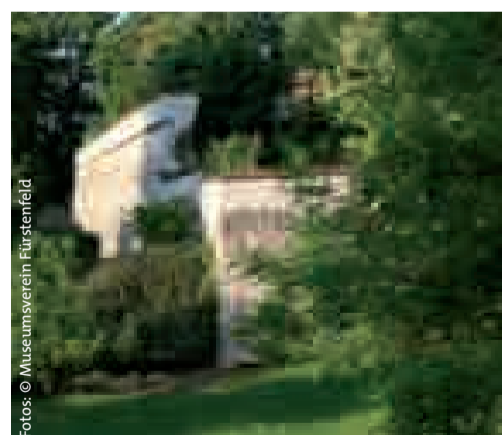
Fotos: © BDA

### Festungsstadt Fürstenfeld

Das Stadtbild der alten Grenzstadt Fürstenfeld wird heute noch von imposanten Resten seiner Befestigungswerke aus der Renaissance geprägt. Die strategische Bedeutung des Ortes an der Grenze zu Ungarn beeinflusste die gesamte Stadtentwicklung: Beginnend von seiner Lage am Terrassenabfall zur Feistritz, über die Errichtung der ältesten ritterlichen Kommende in Österreich bis zu den Befestigungsanlagen der Renaissance durch die oberitalienischen Baumeister Domenico dell'Allio und Francesco Theobaldi. Begleiten Sie uns zu den Bastionen und zu den verborgenen Originalfragmenten dieser wehrhaften Anlage. Mühlbastei, Schlossbastei, Ungarbastei, Wallgraben, Grazertor, Kavalier und Pfeilburg wurden in den letzten Jahren restauriert und sind sichtbare Zeichen, die an die schweren Zeiten der Handelsstadt Fürstenfeld an der ehemaligen Reichsgrenze erinnern. Wagen Sie einen Blick in die unterirdischen Kasematten und Luftschutzstollen des Zweiten Weltkriegs.

Um 10.00 Uhr Feierliche Eröffnung des Denkmaltages im Pfeilburghof, Führungen jeweils um 10.30 und 14 Uhr (ca. 1,5 Std.), Treffpunkt Pfeilburghof, 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 18, (Pfeilburg, Tel. 03382/51 4 00)

8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 18



Fotos: © Museumsverein Fürstenfeld

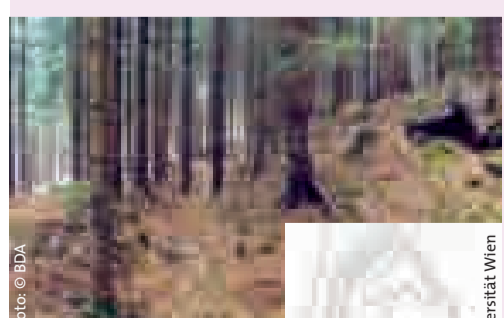


Foto: © BDA

ARCHÄOLOGIE

Foto: © Vias Universität Wien

### Irdning, Pürglitzchanze

In den Wäldern südlich von Irdning liegt über dem Donnersbachtal ein bemerkenswertes Bodendenkmal: Tiefe Gräben und steile Wälle bilden ein fünfeckiges Festungswerk. Durch historische Forschungen und archäologische Grabungen des BDA wissen wir, dass es sich um eine etwa 200 Jahre alte Anlage aus der Zeit der Napoleonischen Kriege handelt, die der Sicherung der bis in den Raum Irdning vorgedrungenen französischen Armee diente. Führungen um 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden), Treffpunkt: Vor dem Kapuzinerkloster Irdning, etwa 20 Minuten Fußmarsch. Kontakt: Hans Rudorfer, Tel.: 0650/4000204

8952 Irdning, 8953 Donnersbachwald, Pürglitzchanze

